**Verbandsdaten:**

PROLAHN e. V.

Heinz Scheyer

info@prolahn.de

02661 40028

Fragen:

1. **Gesellschaftlicher Nutzen der Lahn**

**Wie können geeignete Instrumente aussehen, die die Lahn und ihre Ufer für die Bevölkerung naturverträglich nutzbar und erlebbar machen?**

Aus Sicht der Freien Demokraten muss die Priorität sein, eine intakte Natur rund um die Lahn vom Wasser und vom Land aus nutzbar und erlebbar zu machen und zu erhalten. Integrierte Maßnahmenkonzepte, die der Nutzbarkeit und Erlebbarkeit der Lahn und ihrer Ufer dienen, sollen immer den Natur- und Artenschutz berücksichtigten.

1. **Touristische Anziehungskraft der Lahn**

**Menschen zieht es zum Wasser, denn lebendige Flusslandschaften ermöglichen eine intensive Naturbegegnung.**

**Welche neuen Maßnahmen zur Steigerung der touristischen Anziehungskraft würden Sie vorschlagen? Wo sehen Sie Potenziale?**

Die hessischen Tourismusdestinationen erfreuen sich besonders seit Beginn der Corona-Pandemie wachsender Beliebtheit. Der naturnahe Tourismus rund um die Lahn ist aus unserer Sicht ein Wachstumsmarkt, den es jetzt weiterzuentwickeln und zu vermarkten gilt. Die Entwicklung und Vermarktung der Destinationen ist allerdings Aufgabe von Kommunen und Ländern, nicht des Bundes.

1. **„Ein Fluss ist mehr als Wasser“**

**Naturnahe, lebendige Flüsse sind das Rückgrat des Artenschutzes. Sie bieten vielen seltenen und gefährdeten Tieren und Pflanzen eine Heimat.**

**Wo sehen Sie die größten Gefährdungen für unseren Fluss und wie wollen Sie diesen entgegenwirken?**

Die Auswirkungen des Klimawandels mit globaler Erderwärmung, langen Dürreperioden und kurzen, heftigen Niederschlägen stellen auch für die heimischen Süßwasser-Ökosysteme die größte Herausforderung der Zukunft dar. Um die Auswirkungen auf die Lahn und andere Fließgewässer nach Möglichkeit abzumildern, kommt beispielsweise die (Wieder-) Bepflanzung der Gewässerrandstreifen in Frage, die der Beschattung dienen und eine Erhöhung der Gewässertemperatur verhindern kann. Weiterhin könnte der Rückbau von Entwässerungsanlagen wie Gräben oder Drainagen stellenweise sinnvoll sein.

1. **„Man liebt nur was man kennt, und man schützt nur, was man liebt.“**

**Wie können umweltpädagogische Bildungsangebote für die Lahn aussehen, wo sollten sie angesiedelt sein und wie kann der Balanceakt zwischen Naturschutz und Naturerlebnis gelingen?**

Naturschutz und Naturerlebnis gehen aus unserer Sicht Hand in Hand. Nur wer die Möglichkeit hat, die Schönheit und Einzigartigkeit unserer Natur mit eigenen Augen zu erleben, kann für Schutz und Erhalt der Naturlandschaft begeistert werden. Naturerlebnis hat seine Grenzen da, wo es mit dem Artenschutz kollidiert – beispielsweise, wenn sich seltene Wasservögel zu den Brut- und Setzzeiten in Röhricht- und Schilfbeständen niederlassen.

1. **Die Lahn – Ein Fluss, viele Interessen.**

**Wie stellen Sie sich den Ausgleich zwischen den widerstreitenden Interessen (z.B. Naturschutz, Schifffahrt, Wasserkraftnutzung, Landwirtschaft, Tourismus u.a.) vor bzw. wie könnten Kompromisse für augenscheinlich nicht vereinbare Nutzungen aussehen?**

Aus unserer Sicht sind Schifffahrt, Wasserkraftnutzung, Landwirtschaft und Tourismus mit Naturschutzzielen grundsätzlich vereinbar. Es ist Aufgabe der Politik eine Abwägung der verschiedenen Interessen herzustellen. So wird modernen Wasserkraftwerken heutzutage zur Auflage gemacht, Fischschutz, Fischabstieg und Fischaufstieg sicherzustellen, sodass sie keine negativen Auswirkungen auf den Fischbestand und die Gewässerökologie entfalten. Auch die Einbringung von mineralischen und organischen Düngern durch die Landwirtschaft ist an Gewässerrandstreifen längst verboten.

Insofern setzen wir uns dafür ein, die verschiedenen Interessen rund um die Lahn in Einklang zu bringen – ohne die Naturschutzziele aus den Augen zu verlieren. Eine Einschränkung von Angelsport, Kanubetrieb, Schifffahrt und weiteren Aktivitäten ist dazu aus unserer Sicht nicht notwendig.